

Grundlagen ärztlichen Denkens und Handelns (GäDH) im 3. Semester Modellstudiengang

Angebot : 33	
Es wird heiß! Klimakrise = Gesundheitskrise?	
Verantwortlich	Liliann Lehrke liliann.lehrke@charite.de Greta Steckhan Greta.steckhan@charite.de
Institut oder Klinik	Institut für Arbeitsmedizin der Charité
Aufteilung / Termine	Blockveranstaltung
Inhaltsbeschreibung	
<p>Im letzten Jahr wurden wieder einmal Rekordtemperaturen im Sommer gemessen. Bei über 35° C wird der Büroarbeitsplatz zur Gefahrenzone durch anhaltende Hitzeexposition. Eine gängige Strategie, mit dieser Gefahr umzugehen, ist das Einbauen von Klimaanlage, wengleich diese global gesehen bis 2050 für 12 % der Erwärmung verantwortlich sein werden¹. Haben wir die Klimakrise zu lange ignoriert und müssen auf Schadenbegrenzung setzen oder können wir an diesem Teufelskreis noch etwas ändern? Der aktuelle Report des Weltklimarats² zeigt uns, dass wir mit einem sofortigen und konsequenten Handeln die schlimmsten Aspekte der Klimakrise verhindern können, betont jedoch auch, dass sich dieser Korridor in wenigen Jahren schließt, denn das globale CO₂-Budget für eine 1.5° C-Welt haben wir bereits bald aufgebraucht. Dieses Thema wird auch für das deutsche Gesundheitswesen in den kommenden Jahren eine zentrale Rolle spielen. Denn Wissenschaftler*Innen belegen, dass der Klimawandel die größte Bedrohung für die Gesundheit im 21. Jahrhundert sein wird³. Seien es Waldbrände wie zuletzt in Griechenland, extreme Hitzewellen in Nordamerika und Europa oder Flutkatastrophen wie im Ahrtal, es wird deutlich: Verpassen wir es zeitnah zu handeln, wird die Klimakrise zur Gesundheitskrise.</p> <p>In diesem Seminar sollen Studierende lernen, sich als politisches Subjekt zu begreifen, um im Kontext der Klimakrise wirksame Strategien zu entwickeln, die sowohl das Klima als auch die allgemeine Gesundheit der Bevölkerung schützen. Denn obwohl eine steigende Erderwärmung eine klare Bedrohung für uns darstellt, ergeben sich bei konsequentem Klimaschutz auch viele Potenziale, ein gesünderes und zufriedeneres Leben führen zu können.</p>	
Darstellung des Bezugs zu den „Prinzipien von GÄDH“ (übergeordnete Lernziele)	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • sollen durch selbstständige Recherchen wissenschaftlicher Quellen und die kritische Bewertung dieser ein Verständnis für die gesundheitlichen Risiken und Chancen der Klimakrise entwickeln • dabei soll der eigene Beitrag, den Ärztinnen und Ärzte für die Vermittlung von Klimaschutzmaßnahmen leisten können, reflektiert werden • sowie eine eigene Positionierung zu diesem Thema entwickelt werden, um ethische und moralische Implikationen daraus abzuleiten • um sich im Kontext einer Veränderung unserer Lebensgrundlagen für ein ganzheitliches Verständnis von Gesundheit zu sensibilisieren
Feinlernziele	Am Ende des Seminars

	<ul style="list-style-type: none"> • haben die Studierenden einen Überblick über durch den Klimawandel bedingte Erkrankungen • sie kennen verschiedene präventive Konzepte, die sowohl die Gesundheit als auch das Klima schützen • sie haben sich mit verschiedenen Formen von Klimagerechtigkeitsbewegungen auseinandergesetzt <p>kennen entscheidende Antezedenzen der Klimakrise und können ihre eigene Verantwortung in diesem Spannungsfeld bewerten</p>
<p>Empfohlen zur Vorbereitung (Literaturempfehlung, Ausstellungsbesuch etc.)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • https://www.klimawandel-gesundheit.de/klimaschutz-rettet-leben-wissenschaftler-errechnen-dass-in-deutschland-ueber-150-000-fruehzeitige-todesfaelle-pro-jahr-verhindert-werden-koennten/ • https://www.lancetcountdown.org/ • Hamilton I, Kennard H, McGushin A, et al. The public health implications of the Paris Agreement: a modelling study. The Lancet Planetary Health 2021;5:e74-e83
<p>Form der Leistungskontrolle</p>	<p>Die Leistungskontrolle wird über drei Teilbereiche erfasst. Als ersten Teilbereich wird die aktive Mitarbeit der Studierenden in den Seminareinheiten vorausgesetzt (20 %). Der zweite Teil wird aus einer Projektarbeit bestehen, in der die Studierenden die unterschiedlichen politischen Handlungsräume (Studium, Arbeit, Sozialleben etc.), in denen sie sich befinden, erkunden und in Kleingruppen Konzepte für eine klimapolitische Kampagne entwickeln. (60 %). Der letzte Teil der Leistungserbringung wird aus einer 2-3-seitigen Reflexion über die, im Seminar erlernten Inhalte, und die Projektarbeit bestehen (20 %).</p>